



Antrag

des Zusammenschlusses der Abgeordneten der AfD

Nutztierhalter effektiv schützen - Wolfsrichtlinie erweitern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die bestehende Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Maßnahmen zur Sicherung des Bestandes zu- und durchwandernder Wölfe in Schleswig-Holstein (Wolfsrichtlinie) zu ergänzen. Dabei ist Ziffer 2.1 c) der Richtlinie dahingehend zu erweitern, dass der Ausgleich von durch Wölfe entstandenen Schäden auch Verluste durch Verwerfen (Tot- und Fehlgeburten) umfasst.

Begründung:

Wolfsübergriffe in Schafherden führen nicht nur zu Schäden aufgrund von direkt getöteten Nutz- und Heimtieren, sondern haben auch weitergehende Verluste durch Verwerfen (Tot- und Fehlgeburten) zur Folge. Wölfe, die in Schafherden eindringen, lösen Panik bei den Tieren aus, sodass es zu spontanen Fehlgeburten kommt. Nach Schätzungen hat es dabei im Jahr 2020 aufgrund von Wolfsangriffen bei insgesamt 140 trächtigen Schafen Tot- und Fehlgeburten gegeben.

Versuche von Schafhaltern, auch für Verluste durch Verwerfen Schadensersatz vom Land zu erhalten, sind zuletzt gescheitert, nachdem eine Berufung gegen ein klageabweisendes Urteil des Landgerichts Kiel durch das Schleswig-Holsteinische Oberlandesgericht am 03.11.2020 zurückgewiesen worden ist (Schleswig-Holsteinisches Oberlandesgericht, Aktenzeichen 11 U 61/20, Beschluss v. 03.11.2020, Juris). Das Gericht hat in seiner diesbezüglichen Entscheidung ausdrücklich betont, dass weitergehende Entschädigungsregelungen zwar möglich sind, diese aber nicht durch die Rechtsprechung vorgegeben werden können.

Die bisherige Regelung in Ziffer 2.1 c) der Wolfsrichtlinie beschränkt sich auf die Formulierung, dass ein Ausgleich von durch Wölfe entstandenen Schäden insbesondere an Haustieren (Nutz- und Heimtiere) gefördert wird. Eine Erweiterung bzw. Konkretisierung, wonach ein Ausgleich auch Verluste durch Verwerfen umfasst, ist vor dem Hintergrund der gestiegenen Zahlen an Tot- und Fehlgeburten in Schafherden aufgrund von Wolfsangriffen sachdienlich.

Volker Schnurrbusch und die Abgeordneten der AfD